

Aktuelle Kunst im Stahl-Zentrum

FANTASTIC METAL

Gary Wieland B.F.A.



Seit ungefähr sechs Jahren nimmt sich Gary Wieland dem Thema Altmetall in Verbindung mit Rost an. Das Besondere an seinen großformatigen Arbeiten ist dabei, dass er seine Leinwände auf eine ganz spezielle Weise grundiert: nämlich mit Eisenoxyd, also Rost!



Auf diesem Untergrund malt der Künstler mit Acrylfarben fotorealistische Ansichten von metallischen Abfällen, sprich Schrott. Seine Werke zeigen beispielsweise zerdrückte Ölfässer, ineinandergeschobene Bleche, zerknautschte Einkaufswagen, gefaltete Gitter und verdrehte Metallstreben. Gary Wieland entwickelte in seinem Leben als Künstler eine diffizile, differenzierte und außerordentlich realistische Malweise.



Durch diese Fähigkeit erzielt Wieland eindrucksvolle, überraschende, fast schon körperlich greifbare Bildanmutungen. Die Darstellungen scheinen zwischen extremen Realismus und Abstrakten hin und her zu pendeln.

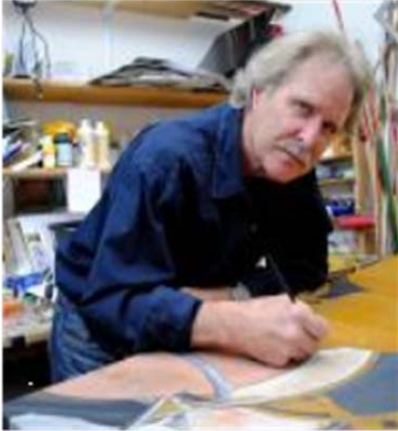


Generell scheint es sich bei den Arbeiten von Gary Wieland um die Thematik des Wandels und der Verwandlung zu drehen. Ehemals Wertvolles, Glänzendes und Nützlichendes wird zu Abfall und dadurch überflüssig. Rost dient dabei nicht nur als Grundierung für die Leinwände, sondern gleichzeitig auch als

Sinnbild für die Veränderung, die Auflösung und die Zerstörung. Dem Künstler gelingt durch seine Malerei das Alte und Abgelegte wieder zu etwas Kostbarem zu machen. Der vermeintliche Schrott wird wieder zu etwas Neuem und Modernem, das man gerne betrachtet.



Die Inspirationen für seine Motive findet der Amerikaner bei einer Schrottpresse im Hafen der belgischen Stadt Lüttich, sowie auf einem Schrottplatz in der Nähe von Aachen. Durch seine Ausstellung konnte Wieland die Sinne der Besucher für die Nützlichkeit von Schrott schärfen und seine Werke hinterließen ein staunendes Publikum.



Gary Wieland wurde in der amerikanischen Autostadt Detroit geboren und wuchs dort auf. Er studierte Kunst am Art College Center of Design in Los Angeles und schloss sein Studium mit einer prämierten Bachelorarbeit ab. Nach der Studienzeit arbeitete Wieland viele Jahre zunächst als Grafik-Designer in der Werbebranche bevor es ihn vor über 30 Jahren nach Deutschland zog. In seiner

Anfangszeit widmete sich der amerikanische Künstler in seinen Werken vor allem Boots- und Hafenszenen. Allerdings scheint sich Wieland an diesen glatten Oberflächen abgearbeitet zu haben. Seit nunmehr über fünf Jahren fasziniert ihn ausschließlich das Raue, die Patina, die „verrückten Motive“, wie er sie nennt.



Kontakt:

Gary Wieland

In den Gassen 3

52156 Monschau

Tel: 0241 527455

Fax: 02472 987891

E-Mail:

info@garywieland.net

Web:

www.garywieland.net